

# Titelkämpfe noch in diesem Monat

## **FRIESENSPORT** Klootschießer und Hollandkugelwerfer holen Meisterschaft nach

VON JOCHEN SCHRIEVERS

**TANNENHAUSEN** – Die Friesensportler aus Oldenburg und Ostfriesland wollen noch in diesem Monat ihre ersten Meister des Jahres ermitteln. Auf dem Mehrzweckgelände in Tannenhausen sollen die FKV-Meisterschaften mit dem Kloot und der Hollandkugel nachgeholt werden. Geplant sind die Veranstaltungen für den 19. und 26. Juni.

Stand jetzt würde es mit den Titelkämpfen der Hollandkugelwerfer losgehen. Eine Woche später wären die Klootschießer dran. Geht es nach dem Arbeitsausschuss, werden die Termine jedoch getauscht. Darüber muss der erweiterte Vorstand aber in der kommenden Woche noch abstimmen. Der Grund für den Tausch liegt in der erwarteten

Teilnehmerzahl. Das Feld der Klootschießer dürfte kleiner sein, sodass sich diese Disziplin als Auftakt besser eignet. Hier spielen organisatorische Gründe eine große Rolle. Denn auch wenn die Corona-Beschränkungen nach und nach gelockert werden, werden die Meisterschaften nicht ganz so locker ablaufen können, wie in früheren Jahren.

Hier arbeiten die Verantwortlichen ein passendes Hygienekonzept aus. Dabei müssen sie zweigleisig planen. Sollte die Inzidenz stabil unter 35 bleiben, ist Freiluft-Sport nahezu uneingeschränkt erlaubt. Maßgeblich ist jedoch nicht nur die Landesverordnung, sondern auch die Regelung des Landkreises Aurich. Hier gilt seit gestern die Regelung der Stufe 1, Gruppenbeschränkungen und Testpflicht

sind damit weggefallen. Mit einer entsprechenden Einteilung der Sportler und einem passenden Zeitplan ist in diesem Fall eine fast normale Meisterschaft möglich. Dabei kommen den Friesensportlern die örtlichen Begebenheiten in Tannenhausen entgegen. Zum einen ist das Gelände groß genug, um auch mehrere Gruppen zeitgleich antreten zu lassen, ohne dass diese sich in die Quere kommen. Zum anderen ist das Gelände umzäunt, eine Zugangskontrolle und Erfassung der anwesenden Personen lässt sich leicht umsetzen. Sollten die Fallzahlen jedoch wieder steigen, müssen alle Erwachsenen, also sowohl Sportler als auch Trainer, Betreuer und die Bahndienste einen negativen Test vorweisen, der nicht älter als 24 Stunden ist. Zudem würde

die Gruppengröße auf 30 Personen begrenzt werden. Sogar Zuschauer sind nach der aktuellen Verordnung zugelassen. Ob die Friesensportler diese Regelung in ihr Hygienekonzept übernehmen, steht jedoch noch nicht fest.

Auch wenn die Meisterschaften für den Verband mit höherem Aufwand verbunden sind, freuen sich die Verantwortlichen, dass sie endlich wieder durchstarten können. „Schließlich wollen wir alle unseren Sport voranbringen“, sagt Hendrik Rüdebusch, Fachwart für Jugend und Ausbildung und amtierender Europameister mit dem Kloot. Genaue Informationen zur Anmeldung und zum Hygienekonzept veröffentlicht der FKV noch auf seiner Internetseite.

→ @ Mehr Infos unter

[www.fkv-online.de](http://www.fkv-online.de)